

Leserbriefe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **41 (1965-1966)**

Heft 18

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Erstklassige Passphotos

Pleyer-PHOTO

Zürich Bahnhofstrasse 104

Literatur

In der Reihe «Heer und Tradition» (Die historische Uniformierung, Ausrüstung und Bewaffnung, sowie geschichtliche Entwicklung von Heer, Kriegsmarine und Luftwaffe der Welt. Herausgegeben von Dr. K.-G. Klietmann, Berlin, Verlag «Die Ordenssammlung») sind die Blätter Nr. 109 «Preußen. Husaren Ausmarsch 1914» und Nr. 111 «Preußen. Pauken-Behänge, Paukenfahnen des Regiment der Gardes du Corps und der Kürassier-Regimenter Nr. 2 und 4, 1914» herausgekommen. Die hervorragenden, mehrfarbigen Wiedergaben und die bis ins Kleinste gehenden Beschreibungen verleihen auch diesen Blättern erhöhten dokumentarischen Wert.

Der schweizerische Republikanische Kalender

Der im Jahre 1924 vom bekannten Publizisten J. B. Rusch gegründete «Jahrbote zur Weckung demokratisch-republikanischer Gesinnung in Volk und Behörden und zur Förderung einheimischer Kultur» liegt für das Jahr 1966 im Jahrgang einer neuen Folge vor (Curia-Verlag, Chur). Der inhaltlich reiche «Jahrbote» knüpft

an beste schweizerische Kalendertradition an und bietet allen Liebhabern dieser Art von Lektüre anregenden Stoff für Unterhaltung und Belehrung. K.

Oberst i.Gst. Matthias Brunner

«Gefechtsschießübungen»

Mit einem Anhang «Auszug aus Reglement Sicherheitsvorschriften für Gefechtsschießen».

Format 21 x 15 cm. Solider, gefälliger Pappeinband. 160 Seiten. 112 Figuren und Kartenskizzen. Preis Fr. 12.80.

Verlag Huber & Co. AG., Frauenfeld

Inhalt: Einleitung, feuertaktische und feuertechische Begriffe, das Gelände, das Thema, Uebungsgestaltung im Rahmen eines bestimmten Themas, die Scheibenstellung, Anhang. Der langjährige Kommandant der Schießschulen Walenstadt (und der Grenadier-Schulen Losone) legt im vorliegenden Buch seine Erfahrungen im Anlegen von Gefechtsschießübungen nieder. Das Werk enthält eine Fülle von wertvollen Anregungen für alle Stufen. Der behandelte Stoff reicht vom «Einzelparcours» bis zum kombinierten Schießen großer Verbände. Alle Uebungsleiter (auch «alte Füchse») werden das Buch mit Gewinn lesen. Zahlreiche Illustrationen erleichtern das Verständnis in hohem Maße. H. v. D.

Leserbriefe

Erhält der Soldat für die in seine Uniform investierten Steuergelder das Maximum an Schutz und Kleidsamkeit?

In bezug auf Regen-, Schnee- und Windschutz muß dies verneint werden. Bei der objektiven Beantwortung folgender Fragen ergibt sich ein klares Bild eines rasch und billig realisierbaren Schutzanzuges.

1. Wieviele hintereinanderfolgende Regentage kann die Armee mit den heutigen Schutzkleidern überstehen ohne gewichtige Einbuße der Kampfkraft?
2. Warum wird der Kaput höchst selten getragen, auch im Winter nur auf Befehl.
3. Wird der Kaput durch das Tragen verschlissen oder durch dessen Mißbrauch und die Motten?
4. Warum muß den Soldaten bei außerdienstlichen Wettkämpfen das Tragen von Poliaethylen-Häuten zugebilligt werden, obwohl dies jedem Begriff von Uniform widerspricht? Ausländische Militär-Delegationen finden diesen Zustand widersinnig, weil für sie die natürlichste und praktischste Art von Regenschutz außer Frage ist.

Nach diesen kritischen Fragen erlaube ich mir einige Vorschläge anzubringen, welche auch das Selbstbewußtsein der Soldaten in stürmischen Tagen heben würden.

1. Abschaffung des Kaputes für die Rekruten-Jahrgänge. Ersatz durch ein normales Regenmantel-Modell mit einknöpfbarem Wärmefutter.
2. Wehrmänner, welche bereits einen Kaput gefaßt haben, können diesen gegen die neue Komposition für Fr. 30.— eintauschen.
3. Dieser Regenschutz kann auch zivil gebraucht werden, ist jedoch bei den

Inspektionen gebrauchsfähig vorzuweisen.

Mit der Bitte an die für unsere Ausrüstung Verantwortlichen:

Tut einmal etwas Mutiges auf diesem Sektor der geistigen Landesverteidigung,

hoffe ich auf «Aufhellung» für unsere durchnäßten Soldaten. K. H. in E.

DU hast das Wort

Muß man auch auf Befehl singen?

Ich singe nicht gerade gerne. So ging es noch anderen in unserem Zug. Noch weniger gerne aber sangen wir jeweilen, wenn wir müde waren, wenn es uns «stank» oder wenn wir einen «Rochus» auf unseren Zugführer hatten, was nicht selten vorkam. Unser «Chef» wirkte überhaupt nicht sehr überzeugend auf die meisten von unserem Zug. — Nun kommt aber der Gipfel: Das Singen wurde immer wieder einfach von oben befohlen. Ich habe mich schon oft gefragt, was wohl geschehen würde, wenn man sich diesem «Befehl» widersetzt. Ist das überhaupt ein Befehl, und dürfen solche Befehle überhaupt gegeben werden? Unser Leutnant drohte einzelnen immer wieder mit Strafe, falls man nicht sofort auf seinen Befehl sang, gleichgültig, wie es einem gerade zumute war. Schließlich sind wir ja keine Maschinen! Was sagen andere, erfahrenere Wehrmänner zu dieser Frage? Wir waren ja nur Rekruten. Ließen sich WK-Soldaten so etwas auch gefallen?

Ein Ex-Rekrut

Termine

Juni

- 10./11. Aarau
KUT des aargauischen UOV
- 12. Lausanne
2. Westschweiz. Tagesmarsch der Mech. Div. 1
- 24.-26. St. Gallen
100 Jahre UOV St. Gallen
Patr.-Lauf und Schieß-Wettkämpfe Gewehre Pistole
- 24./25. Biel
8. 100-km-Lauf von Biel

Juli

- 10./11. Sempach
Sempacher Schießen des Luz. Kant. UOV

August

- 28. Root
9. Habsburger Patr.-Lauf des UOV Amt Habsburg

September

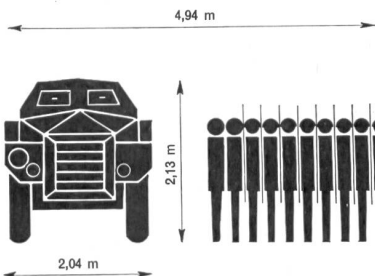
- 10./11. Zürich
2. Zürcher Distanzmarsch mit Ziel in Dübendorf
- 24./25. Sarnach
Kant.Nachtpatr.-Lauf des UOV Thurgau

Oktober

- 15./16. St. Gallen
Schnappschießen des UOV
- 22./23. Kreuzlingen
Schweiz. Militärhundeprüfungen

Panzererkennung

GROSSBRITANNIEN



SCHÜTZENPANZER F.V. 1609 A «HORNET»

Baujahr 1956
Motorstärke 120 PS

Gewicht 5,6 t
Max. Geschw. 64 km/h